Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

zeiten hat er sprenyt mit marter oder In werthen Gueth
des tays hat er sich yezierd vnd yekleidt mit dem ye
wamt der vntodleikait der himlischen ylori Er lert
mit semer kel vnd smyt em newes yesanyk In dem ewi
yen reich Er macht em newe hochzeit vnd wirtschafft
allen sem heilyen Er yeit In allen newe yab vnd be
denkht auch die mit semer yab die hie auf erdreich
vnd besunder die zu semem tisch yent vnd zu semer hoch
zeit beraitt smd Gueth sel Ich wil vnser freuwden nicht
verswegen Wir sem all In dem tay so wunikleich das
wir vnsern tantz froleichen treten dem zu anderen
zeiten Wir mussen den weyen In allen vnsern hoch
zeiten vnd mussen In In so grossen eren besunderleichn
haben die weil wir mit got beleiben ewikleich Sel ich
wil mit dir nicht lenger reden noch chosen Ich wil
zu memem herren wider flieyen vnd wil dem dienen
vor semem tron Das got den menschen lieber hat
dem den Engel Sel der warhait mus Ich iehen got
hat den menschen lieber wenn den Engel Wenn wir
zu dmst vnd zu huet yesatzt sem dem menschen tay
vnd nacht von got Sel darumb hat got den men
schen lieber wenn den Engel darumb das er des
menschen pruder ist nach der menschait Vnd dar
umb das er In auch erledigt hat mit semer marter
vnd mit semem heilyen mym haussen pluit das er
vmb den menschen mildikleich vergossen hat dar
umb hat got den menschen lieber wenn den Engel
lieber Engel Gabriel welicher hat grosser wirdikait